

21 Kantonsräte der Fraktionen FDP-, Die Mitte - und SVP Kanton Zug

Per Mail an: Tobias.Moser@zg.ch

Herrn Kantonsratspräsident
Stefan Moos, Kantonsrat
c/o Staatskanzlei Kanton Zug
Regierungsgebäude
Seestrasse 2
6301 Zug

Zug, 17.07.2025

Postulat von Kantonsrat Adrian Rogger und 20 weiteren Postulanten betreffend: «Keine Flickenteppiche im Kanton Zug» - Kompetenzentzug der Gemeinderäte für den Erlass von Tempo-30-Zonen

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geschätzte Damen und Herren Regierungsräte

Antrag:

Der Regierungsrat wird eingeladen, die notwendigen gesetzlichen Anpassungen vorzunehmen, damit der **Erlass von Tempo-30-Zonen** künftig **nicht mehr in die Kompetenz des Gemeinderates fällt**.

Heute genügt es, dass eine kleine Anzahl von Quartierbewohnerinnen und -bewohnern (oft bereits mit einer Handvoll Unterschriften) eine Temporeduktion beantragt, worauf der **Gemeinderat** eigenständig darüber entscheiden kann. Diese Praxis führt zu einer Fragmentierung der Verkehrsführung und beeinträchtigt die übergeordnete Verkehrspolitik sowie die Interessen der Gesamtbevölkerung.

Neu soll jede Einführung oder Änderung einer Tempo-30-Zone zwingend der **Gemeindeversammlung** zur Genehmigung unterbreitet werden. Damit wird sichergestellt, dass über solche einschneidenden Massnahmen demokratisch und unter Berücksichtigung aller Betroffenen entschieden wird.

Begründung:

- **Stärkung der demokratischen Mitsprache der Bevölkerung:** Die Einführung von Tempo-30-Zonen betrifft nicht nur einzelne Quartierbewohner, sondern wirkt sich auf die gesamte Gemeinde aus. Durch die Übertragung der Entscheidungskompetenz an die Gemeindeversammlung wird sichergestellt, dass alle Stimmberechtigten die Möglichkeit haben, sich einzubringen und ihre Meinung zu äussern. Eine solche Massnahme stärkt die demokratische Legitimation und erhöht die Akzeptanz der getroffenen Entscheidungen in der Bevölkerung.

- **Vermeidung von isolierten Einzelinteressen:**

Der heutige Prozess ermöglicht es kleinen Gruppierungen, überproportionalen Einfluss auf die Verkehrspolitik zu nehmen, indem sie mit vergleichsweise wenigen Unterschriften eine Temporeduktion beantragen. Dies führt dazu, dass oft partikuläre Interessen einzelner Quartiere gegenüber dem Gesamtinteresse der Gemeinde bevorzugt werden. Eine Behandlung durch die Gemeindeversammlung stellt sicher, dass die Entscheidung aus einer Gesamtperspektive gefällt wird und nicht durch einzelne Interessengruppen gesteuert wird.

- **Sicherstellung einer ganzheitlichen Verkehrsplanung im Interesse der gesamten Gemeinde:**

Tempo-30-Zonen haben Auswirkungen auf die Verkehrsflüsse, die Sicherheit, die Lärmbelastung sowie die Erreichbarkeit von Quartieren und öffentlichen Einrichtungen. Nur eine umfassende und strategisch abgestimmte Verkehrsplanung kann diesen unterschiedlichen Aspekten gerecht werden. Indem die Gemeindeversammlung über neue Tempo-30-Zonen entscheidet, wird eine Gesamtbetrachtung ermöglicht, welche die langfristige Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur berücksichtigt und für eine kohärente Verkehrsführung sorgt.

Wir bedanken für eine positive Aufnahme unseres Anliegens und verbleiben mit freundlichen Grüssen

Für die untenstehenden Postulanten: Kantonsrat Adrian Rogger, Baar

Postulanten: Alle 21 Zuger Kantonsrätinnen und Kantonsräte:

FDP-Fraktion:

Urs Andermatt

Jost Arnold

Karl Bürgler

Thomas Gander

Flurin Grond

Christophe Lanz

Peter Letter

Tom Magnusson

SVP-Fraktion:

Gregor Bruhin

Philip C. Brunner

Alex Haslimann

Jeff Illi

Esther Monney

Adrian Rogger

Emil Schweizer

Hans Jörg Villiger

Oliver Wandfluh

Thomas Werner

Fraktion Die Mitte:

Thomas Gwerder

Patrick Iten

Roger Wiederkehr